

# KONJUNKTURUMFRAGE 2015/2016



<b>Zusammenfassung der Konjunkturumfrage 2015/2016 .....</b>	<b>3</b>
Busbranche hat Nachhaltigkeit und Digitalisierung im Visier	
<b>1  Einleitung .....</b>	<b>4</b>
<b>2  Bustouristik .....</b>	<b>5</b>
Stimmung beim Gelegenheitsverkehr war gut.....	5
Umsatzentwicklung weiter im positiven Trend.....	6
Gewinnentwicklung abermals auf Höchststand .....	7
Mietomnibusverkehr bleibt Zugpferd der Branche .....	8
Solide Zahlen für den Ausflugsverkehr .....	9
Stimmungstief bei den eigen veranstalteten Reisen.....	10
Ausblick Bustouristik 2016 .....	11
<b>3  Öffentlicher Personennahverkehr .....</b>	<b>12</b>
Geschäftslage der ÖPNV-Unternehmen rutscht ins Negative.....	12
Umsatz trotz der negativen Geschäftslage .....	13
Gewinn stabilisiert sich im privaten ÖPNV .....	14
Mehr Fahrgäste 2015 in den Bussen des privaten ÖPNV.....	15
Ausblick ÖPNV 2016 .....	16
<b>4  Fernlinienverkehr.....</b>	<b>17</b>
Geschäftslage Fernlinienverkehr bleibt stabil .....	17
Umsätze steigen mit den Fahrgastzahlen im Fernlinienverkehr.....	17
Gewinnentwicklung im Fernlinienverkehr verschlechtert sich wieder .....	18
Fahrgastzahlen bleiben im Plus .....	18
Ausblick Fernlinienverkehr 2016 .....	19
<b>5  Perspektiven der privaten deutschen Busbranche .....</b>	<b>20</b>
Herausforderungen der Busbranche.....	20
Trends in der Busbranche.....	22
Bustouristik .....	22
ÖPNV .....	21
Fernlinienverkehr .....	21
Ausblick Busbranche .....	22

## Busbranche hat Nachhaltigkeit und Digitalisierung im Visier

Die mittelständischen Busunternehmen in Deutschland haben Nachhaltigkeit und Digitalisierung fest im Blick. Das geht aus dem aktuellen Konjunkturbarometer des bdo hervor. Trotz eines konjunkturell gesehen guten Jahres blickt die Busbranche allerdings schwierigen Zeiten entgegen.

Gelegenheitsverkehr und ÖPNV sehen der bdo-Konjunkturumfrage zufolge das Jahr 2016 mehrheitlich negativ, der Fernlinienverkehr ausgeglichen. Dabei sahen alle drei Säulen der Busbranche 2015 die allgemeine Geschäftslage noch besser. Besonders stark ist der Kontrast im Gelegenheitsverkehr, bei dem im Gegensatz zum Mietomnibusverkehr und Ausflugsverkehr die eigen veranstaltete Reise im negativen Bereich lag. Im privaten ÖPNV zeigte nach drei Jahren Novellierung des Personenbeförderungsgesetzes das bdo-Stimmungsbarometer erstmals wieder nach unten.

Immer mehr Unternehmen, die Mitglied in einem der bdo-Landesverbände sind, greifen auf zukunftsfähige, umweltschonende Unternehmenskonzepte zurück. Rund 62 Prozent der Betriebe, und somit 9 Prozent mehr als im Vorjahr, sind sich ihrer Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt bewusst und setzen umweltschonende und sozialverträgliche Programme innerhalb ihrer Unternehmen um. Zudem steigt seit Jahren mit wachsendem Nachhaltigkeitsbewusstsein die Popularität von klimaneutralen Reisen. Rund 18 Prozent der Unternehmen bieten ihren Kunden die Möglichkeit einer klimaneutralen Busreise an.

Das Thema Digitalisierung nimmt innerhalb der Busbranche weiterhin an Interesse zu. Um die 60 Prozent prognostizieren einen wirtschaftlichen Mehrwert durch die Auswirkung der Digitalisierung. Ein beachtlicher Wert für eine mittelständisch und traditionell geprägte, regional verwurzelte Branche.

Auch wenn 2015 im Mietomnibusverkehr gute Ergebnisse erzielt wurden und der Tagesausflugsverkehr respektable Ergebnisse brachte, deutete sich im klassischen Geschäft der veranstalteten Busreise schon der Stimmungsabschwung im gesamten Gelegenheitsverkehr an. Die gewerbesteuerliche Hinzurechnung von Hotelleistungen drückt auf die Stimmung.

Zum ersten Mal, seitdem das neue Personenbeförderungsgesetz gültig ist, geht die Stimmung beim ÖPNV wieder bergab. Die Querelen um eigenwirtschaftliche Verkehre und Allgemeine Vorschriften dürften hier ihre Auswirkungen zeigen. Dementsprechend ist auch die Zahl der privaten ÖPNV-Unternehmen, die im Vorjahr über eine eigene Konzession verfügten, von 49 auf 46 Prozent (von 2014 auf 2015) zurückgegangen.

Die Fernbusunternehmen gehen nach einer rundweg positiven Prognose im Vorjahr wieder verhaltener in die Zukunft. Anhaltende Mautdiskussionen und weiter anstehende Investitionen in neue Busse dürften die zurückhaltende Zukunftsaussicht der Unternehmer beeinflusst haben. Auch die Debatten über Innenstadthalte schlagen bei den Fernbus-Plattformen ins Kontor.



## Einleitung

Bereits zum elften Mal führte der Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen (bdo) die bdo-Konjunkturumfrage durch. Im Rahmen der diesjährigen Erhebung fragte der bdo Brancheneinschätzungen von Busunternehmen ab. Die Befragung zielte einerseits darauf ab, ein Stimmungsbild des vergangenen Jahres zu zeichnen, andererseits wurden Trends und Geschäftserwartungen für das laufende Jahr 2016 ausgelotet.

Die aktuelle bdo-Konjunkturumfrage will Auskunft geben über

- die Entwicklung in den Bereichen Touristik, Öffentlicher Personennahverkehr, Fernlinienverkehr,
- Geschäftsprognosen für das laufende Jahr,
- die Hauptzielgruppen und Marktchancen der Zukunft,
- das Stimmungsbild zur Liberalisierung des Fernlinienverkehrs,
- die Auswirkungen des Strukturwandels im ländlichen Raum, sowie kurze Einschätzungen zu den Themen Nachhaltigkeit und Vorrang der Eigenwirtschaftlichkeit im PBefG als auch der Digitalisierung.

Da sich das Stimmungsbild in den Branchen Bustouristik, ÖPNV und Fernlinienverkehr mitunter uneinheitlich darstellt, werden die Geschäftserwartungen der verschiedenen Bereiche getrennt betrachtet.

Für die Darstellung der nachfolgenden Konjunkturergebnisse werden Salden verwendet, welche die Differenz zwischen „besser“- und „schlechter“-Anteilen im Vergleich zum Vorjahr ausweisen. Grundsätzlich werden die Unternehmen bei der Einschätzung der Lage nach „besser“, „gleich geblieben“ oder „schlechter“ gefragt. Die Prozentzahlen in den Darstellungen werden auf ganze Zahlen auf- oder abgerundet.

## Stimmung beim Gelegenheitsverkehr war gut

Im Gelegenheitsverkehr spiegelt sich die anhaltend gute konjunkturelle Entwicklung Deutschlands wider. Wie in der gesamten Touristik beurteilen die Unternehmen die allgemeine Geschäftslage positiv. Seit 2011 steigt jährlich die gute Einschätzung bei den Bustouristikern, seit 2012 sogar mit einem positiven Saldo. 84 Prozent beurteilen die Lage gut. Der Saldo erreicht 2015 mit 21 Punkten einen neuen Höchststand. Neben der allgemeinen konjunkturellen Stimmung dürften die anhaltend niedrigen Treibstoffpreise in den Einschätzungen eine Rolle gespielt haben. Dabei rückt, wie weiter unten dargestellt, die eigen veranstaltete Reise immer weiter in den Hintergrund. Positive Entwicklungen sind hingegen beim Mietomnibusverkehr und Ausflugsverkehr zu verzeichnen.

Abb.1: Geschäftslage der Bustouristik

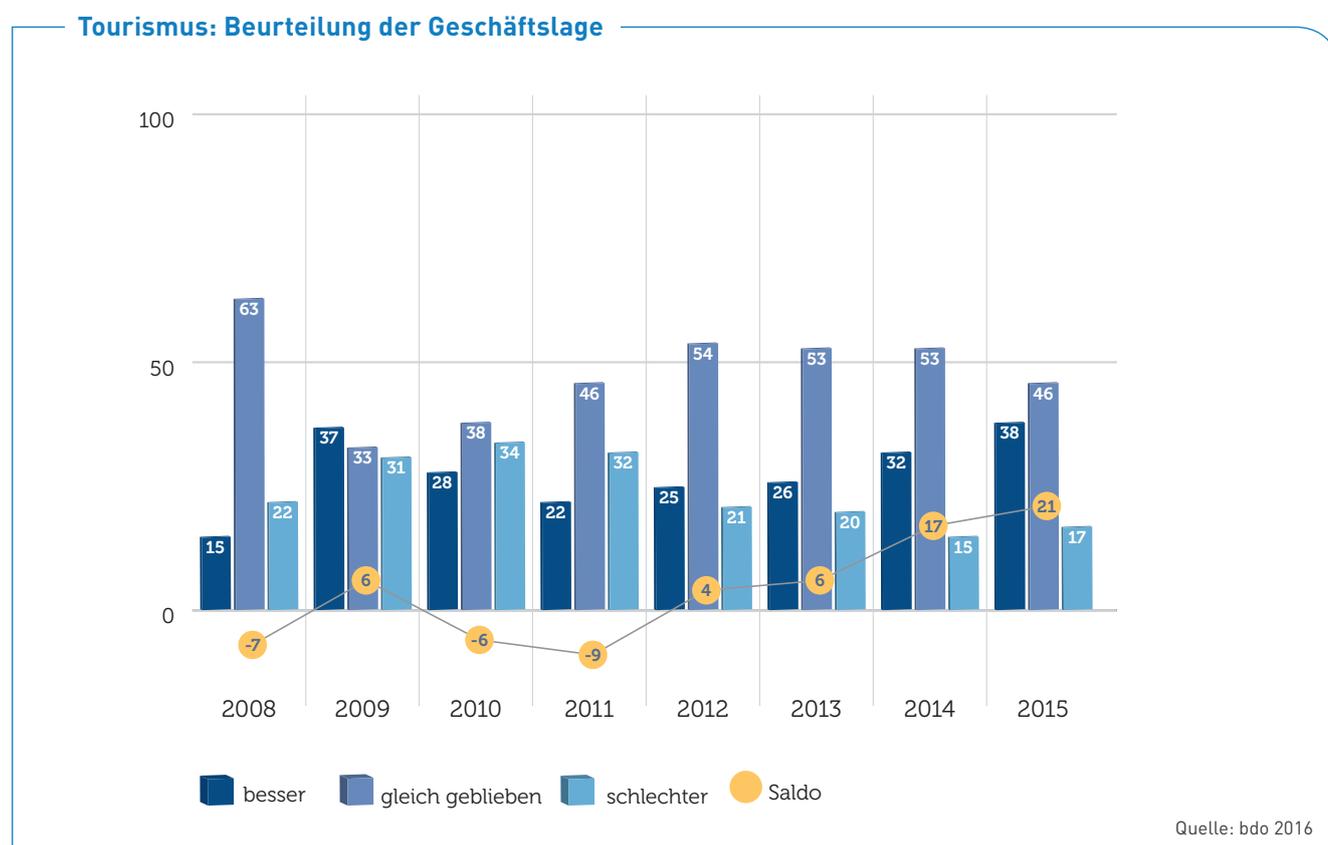
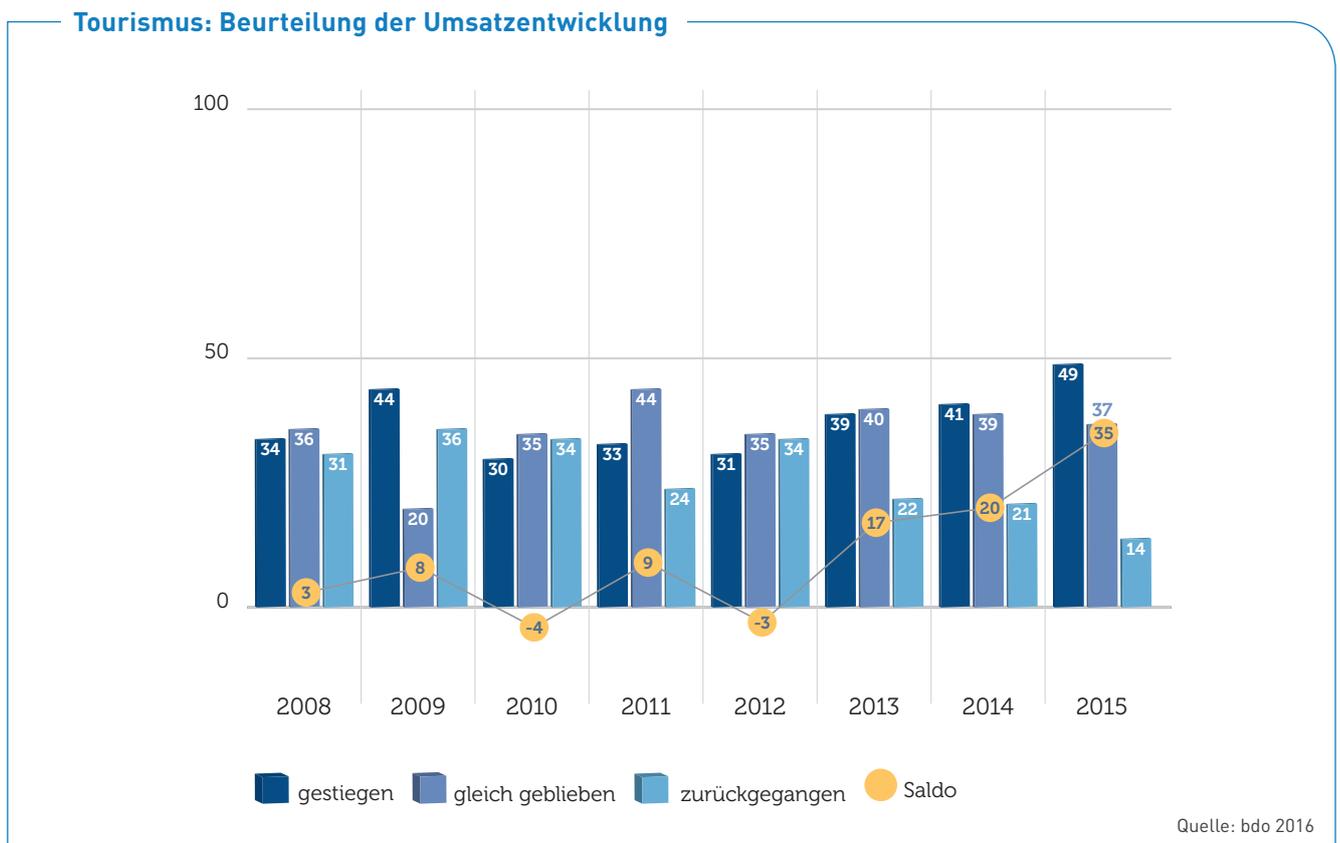


Abb.2: Umsatzentwicklung der Bustouristik



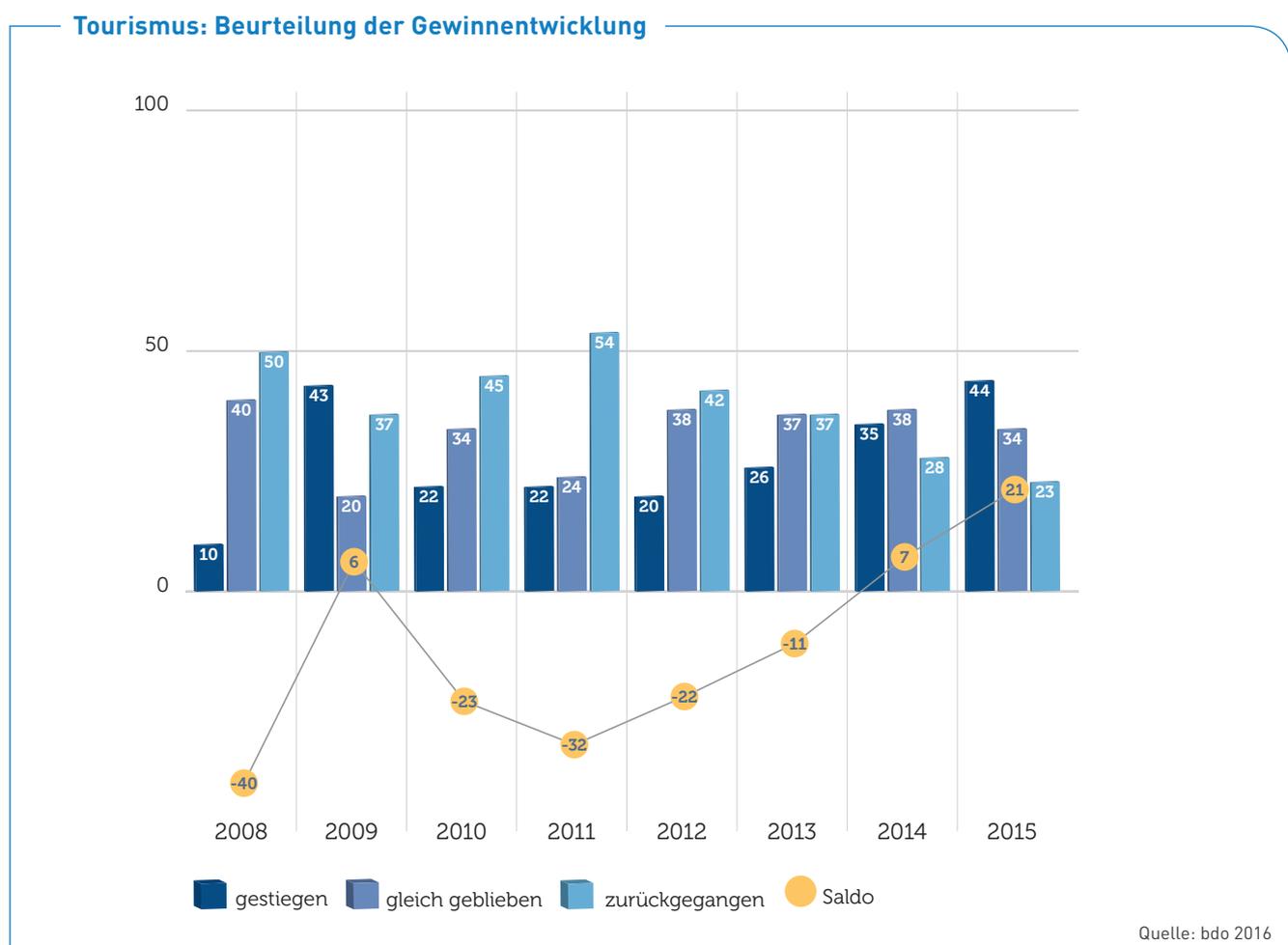
## Umsatzentwicklung weiter im positiven Trend

Ebenso wie im gesamten touristischen Sektor steigt auch im bdo-Meinungsbarometer die Einschätzung zur Umsatzentwicklung im Gelegenheitsverkehr. Damit stabilisieren sich die Geschäftszahlen in der Busreisebranche nach schwierigen Entwicklungen in den vorigen Jahren. 49 Prozent der befragten bdo-Mitgliedsunternehmen beurteilen die Umsatzentwicklung im Bustourismus für 2015 als gestiegen gegenüber dem Vorjahr, 37 Prozent betrachten sie als gleichbleibend. Damit schraubt sich der positive Saldo auf 35. Lediglich 14 Prozent der Reisebusunternehmen mussten Umsatzeinbußen hinnehmen.

## Gewinnentwicklung abermals auf Höchststand

Entsprechend der gestiegenen Umsätze verzeichnet die Reisebusbranche auch einen Anstieg beim Gewinn. Die zurückliegenden zehn Jahre waren aber von ähnlich volatilen Gewinnentwicklungen wie es sich in diesem Jahr ausdrückt gekennzeichnet. Der positive Saldo lag in diesem Jahr bei 21. Dementsprechend gaben 44 Prozent einen gestiegenen Gewinn an, 34 Prozent einen gleichbleibenden, womit 78 Prozent im Gelegenheitsverkehr für das Jahr 2015 eine positive Gewinnentwicklung verbuchen konnten. Seit Beginn der bdo-Konjunkturumfrage ist das der beste gemessene Wert. Augenscheinlich profitierte die Branche von den gesunkenen Treibstoffkosten und konnte durch die verbesserte Umsatzentwicklung Kostensteigerungen und Investitionen kompensieren.

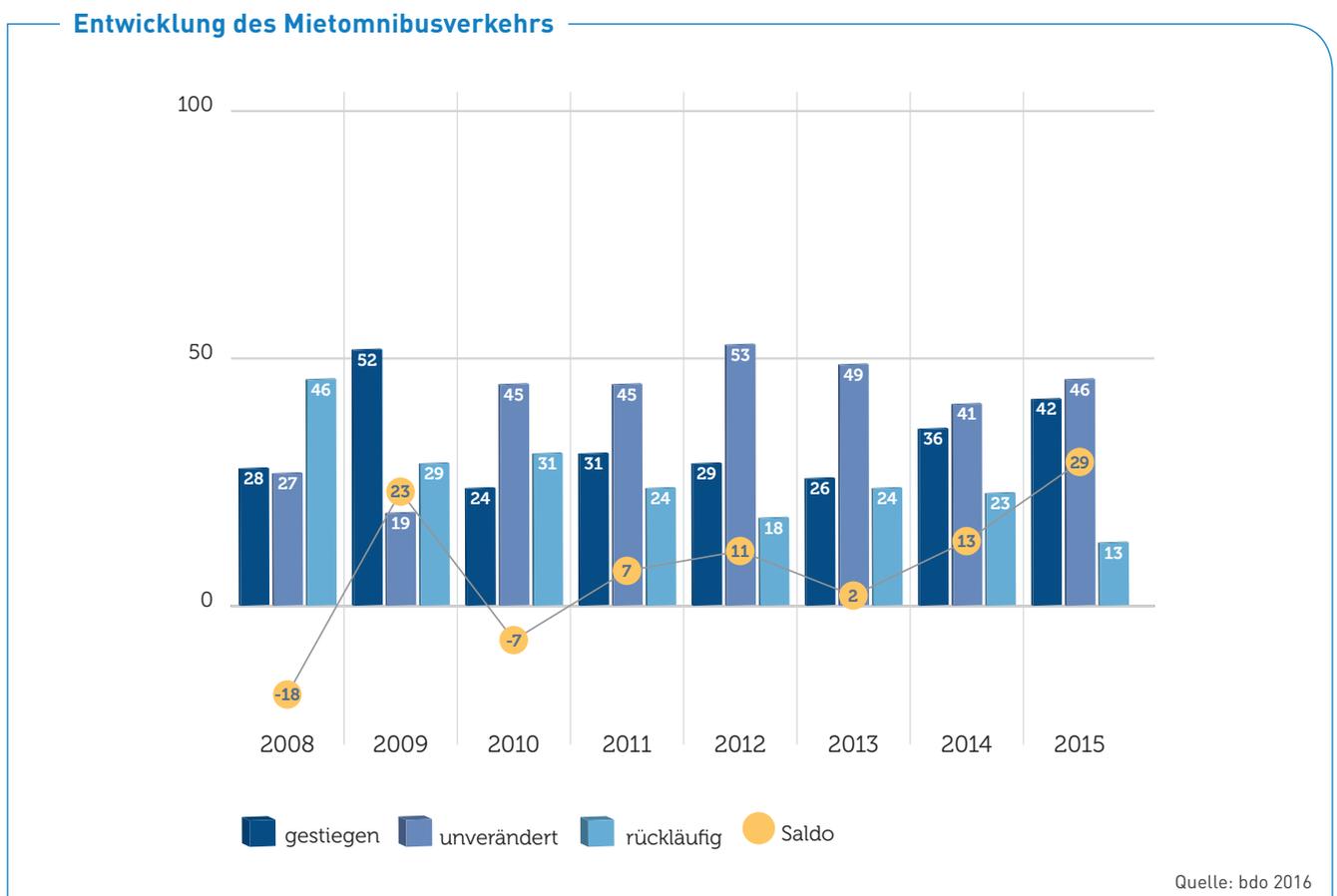
Abb.3: Gewinnentwicklung der Bustouristik



## Mietomnibusverkehr bleibt Zugferd der Branche

Der Mietomnibusverkehr entwickelt sich wie in den Vorjahren und bleibt damit in der Darstellung der beim bdo organisierten Reisebusunternehmen das Zugferd der Branche. 88 Prozent der Unternehmen berichten von gestiegenen oder gleichbleibenden Buchungszahlen. Der positive Saldo liegt bei 29 und damit höher als 2009 (23), dem bisherigen Höchststand. Lediglich 23 Prozent der Unternehmen gehen von einer rückläufigen Entwicklung für 2015 aus.

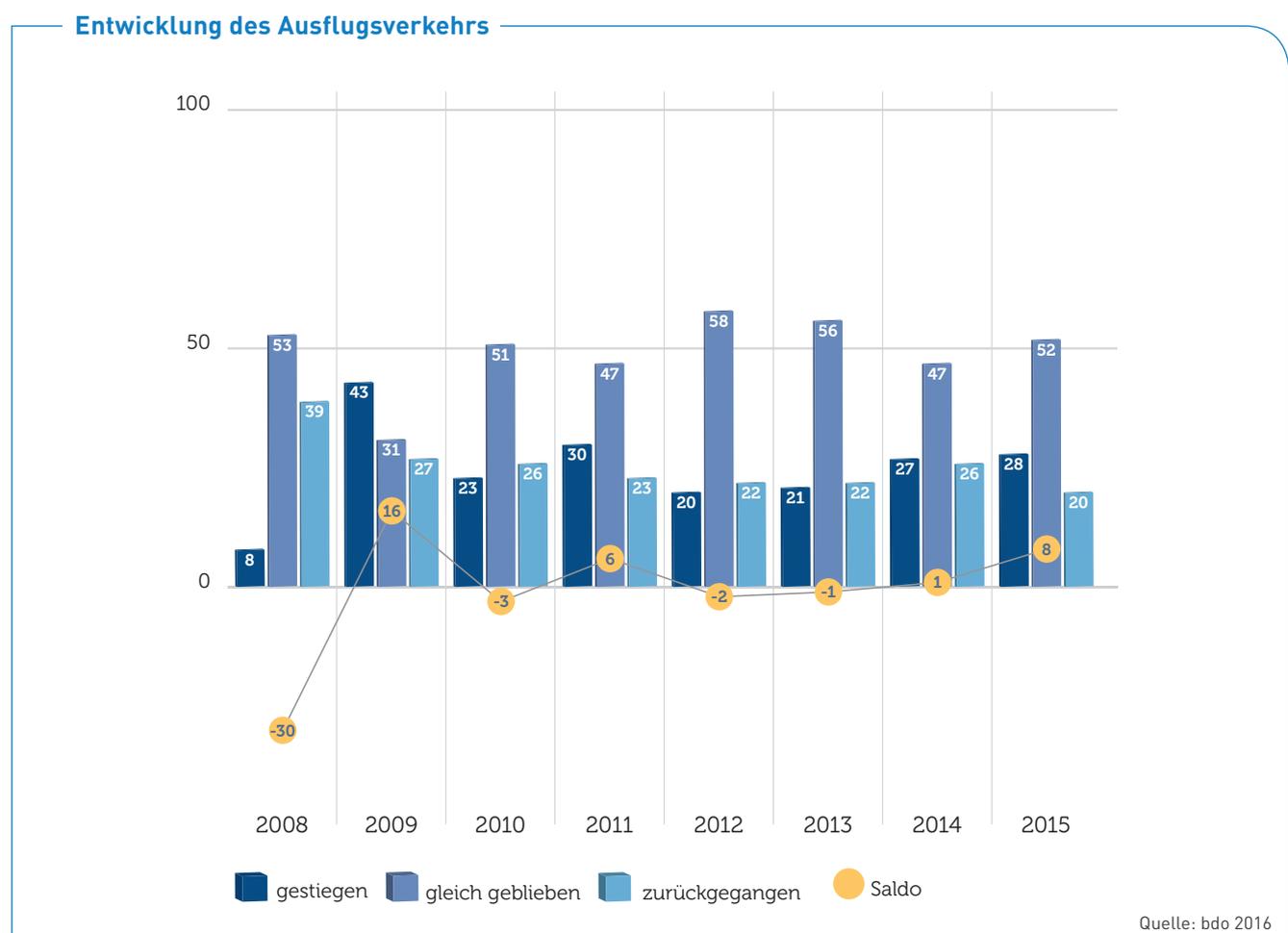
Abb.4: Mietomnibusverkehre



## Solide Zahlen für den Ausflugsverkehr

Eine tendenzielle Verbesserung gibt es bei den Tagesausflügen, die somit in das Bild der guten konjunkturellen Lage passen. Der positive Saldo steigt auf 8. Lediglich 20 Prozent der befragten Unternehmen sahen eine Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt 80 Prozent der Umfrageteilnehmer ziehen eine positive Bilanz.

Abb.5: Ausflugsverkehr



## Stimmungstief bei den eigen veranstalteten Reisen

Mit minus 14 geht der Stimmungssaldo im traditionellen Segment der Bustouristik stark bergab - trotz guter konjunktureller Stimmung im Gelegenheitsverkehr. Lediglich 19 Prozent der Unternehmen haben für 2015 eine bessere Bilanz als im Vorjahr verbucht. Die klassische Bustouristik bewegt sich in einem schwierigen Umfeld zwischen Billigfliegern und Sonderangeboten bei Bahnreisen sowie Großveranstaltern, die nur noch Busleistungen einkaufen. Das drohende Damoklesschwert der Nachzahlungen wegen der gewerbesteuerlichen Hinzurechnung von Hotelleistungen dürfte die Stimmung noch verschlechtern.

Abb.6: Eigen veranstaltete Buseisen

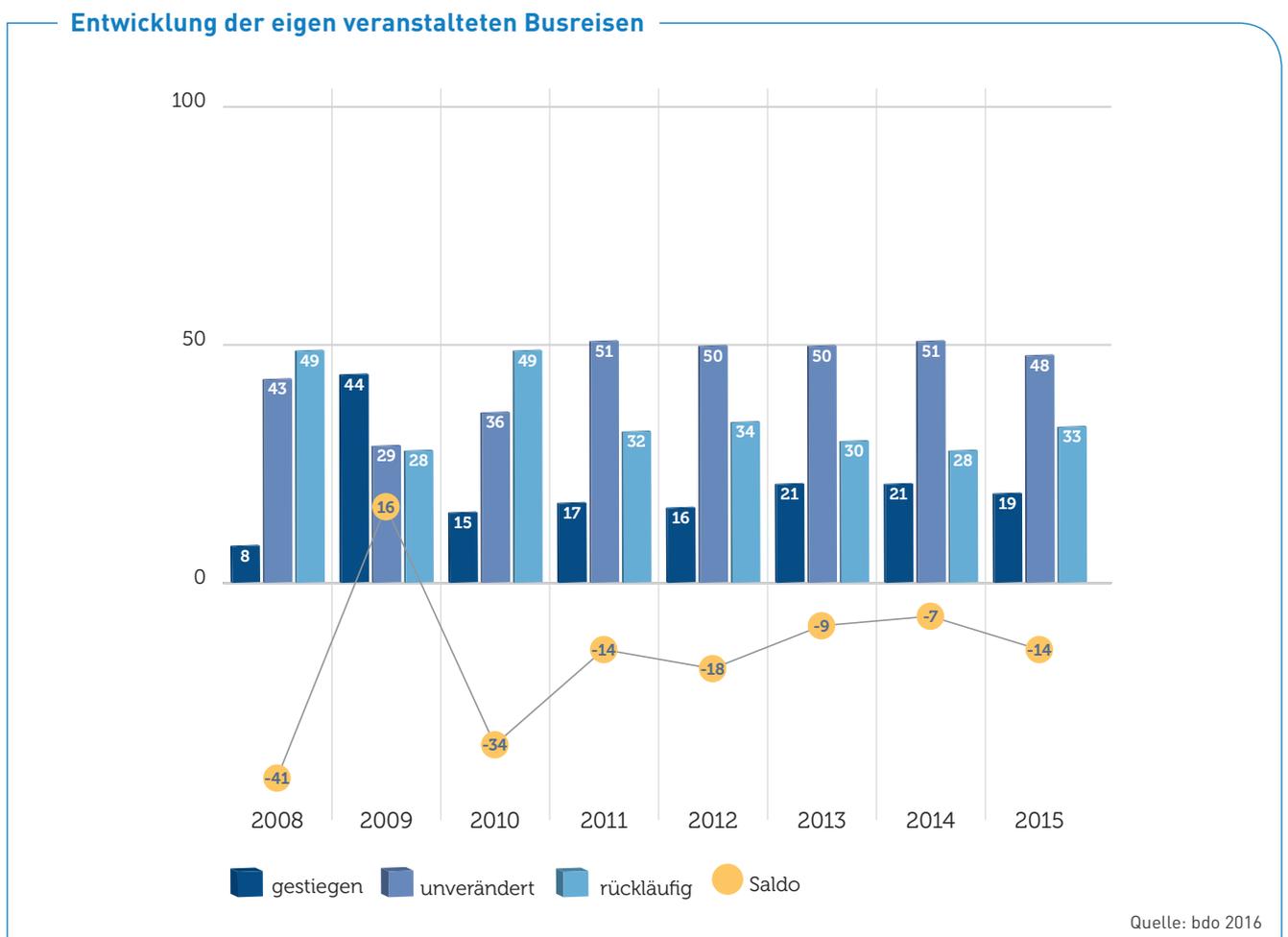
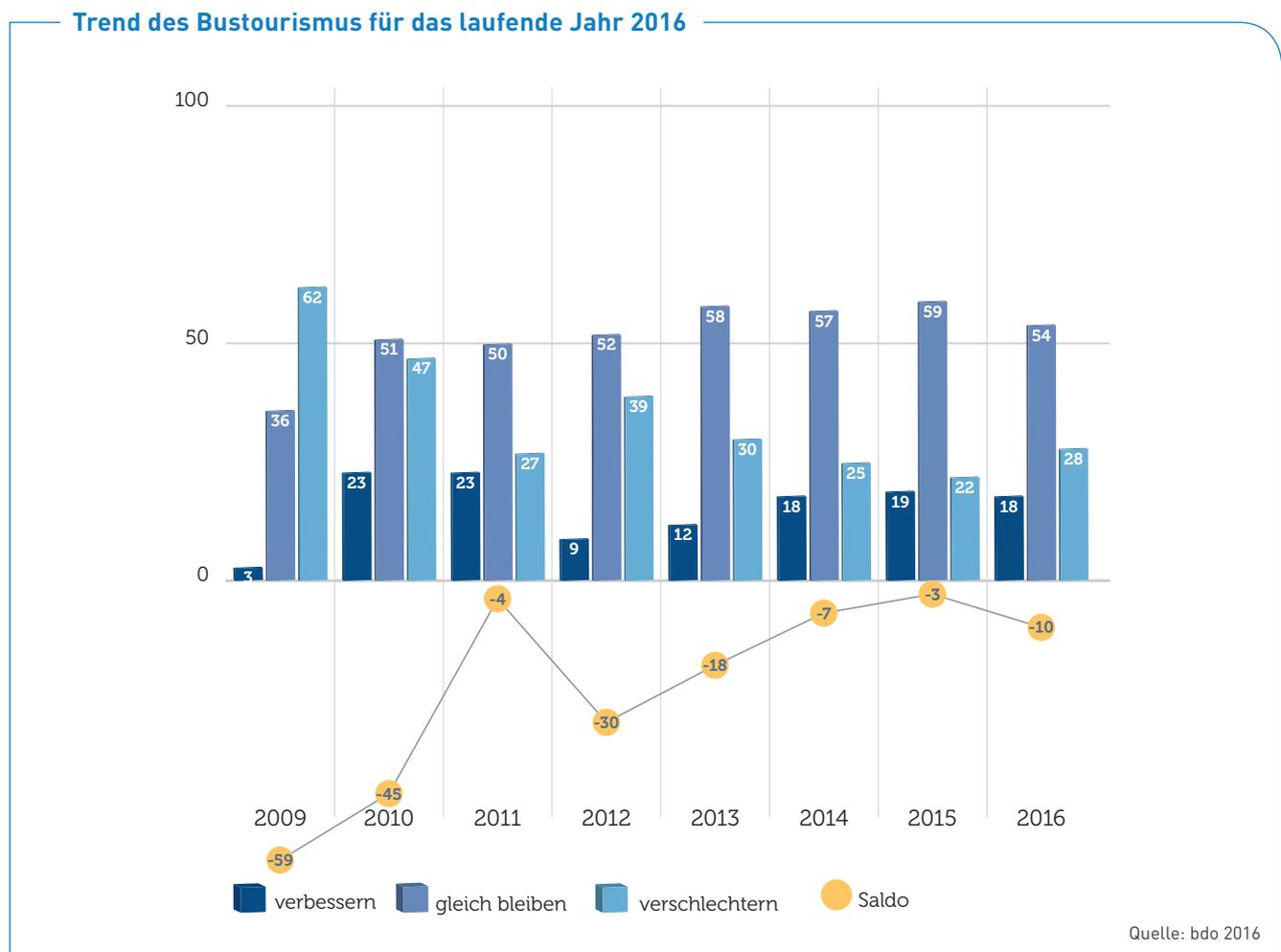


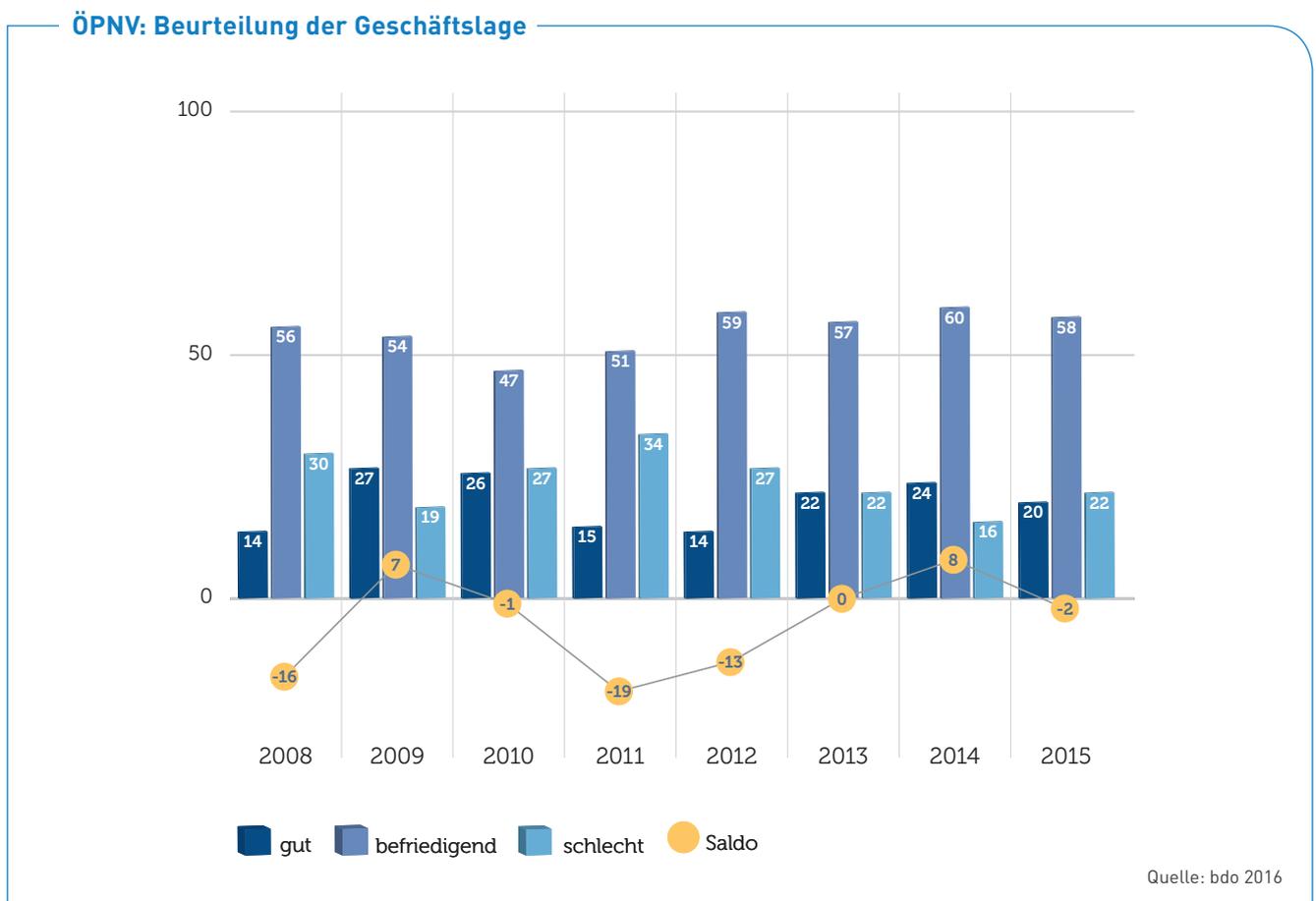
Abb.7: Prognose 2016 zum Bustourismus



## Ausblick Bustouristik 2016

Auch wenn 2015 im Mietomnibusverkehr gute Ergebnisse erzielt wurden und der Tagesausflugsverkehr respektable Ergebnisse brachte, deutete sich im klassischen Geschäft der eigen veranstalteten Busreise schon der Stimmungsschwung im gesamten Gelegenheitsverkehr an. Demzufolge ist auch die Geschäftsaussicht für 2016 mit einem Saldo von minus 10 nicht positiv. Neben günstigen Treibstoffpreisen und anderen sonderkonjunkturellen Effekten in der Vergangenheit machen den Reisebusunternehmen nun Mautdiskussionen und die gewerbesteuerliche Hinzurechnung von Hotelleistungen zu schaffen. Von verbesserten Geschäftsaussichten gehen lediglich 18 Prozent der im bdo organisierten Busunternehmer aus.

Abb.8: Geschäftslage des ÖPNV



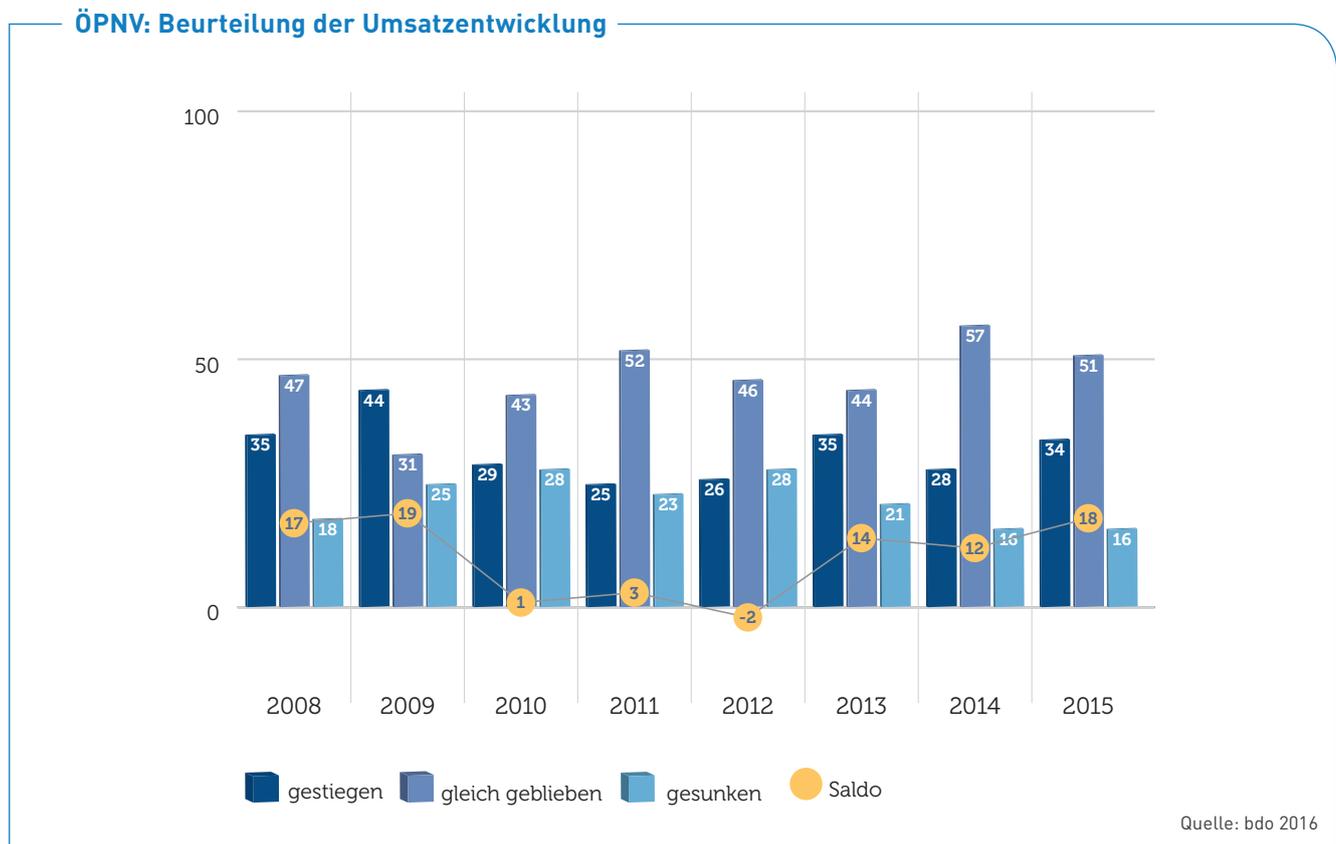
## Geschäftslage der ÖPNV-Unternehmen rutscht ins Negative

Die Beurteilung der allgemeinen Geschäftslage der privaten Busunternehmen des Öffentlichen Personennahverkehrs fällt für das Jahr 2015 negativ aus. Zum ersten Mal, seitdem das neue Personenbeförderungsgesetz gültig ist, gibt es damit einen negativen Saldo. Die Querelen um eigenwirtschaftliche Verkehre und Allgemeine Vorschriften dürften hier ihre ersten Auswirkungen zeigen. Dementsprechend ist auch die Zahl der privaten ÖPNV-Unternehmen, die über eine eigene Konzession verfügten, von 49 auf 46 Prozent (von 2014 auf 2015) zurückgegangen. 53 Prozent der Unternehmen, die an der Konjunkturumfrage teilgenommen haben, sind jetzt Subunternehmer. Zudem sind die privaten Busunternehmer vor allem im ländlichen Raum aktiv, wo es im Gegensatz zu den urbanen Zentren einen spürbaren Abwärtstrend bei den Fahrgastzahlen gibt.

## Umsatz trotz der negativen Geschäftslage

Trotz der negativen Wertung der allgemeinen Geschäftslage können bei den Umsätzen im Busliniennahverkehr noch positive Werte verbucht werden. Insgesamt melden die Unternehmer mit 85 Prozent gesteigener oder gleich gebliebener Umsätze eine positive Entwicklung. Der Saldo lag bei 18. Lediglich 16 Prozent der Unternehmen verzeichneten eine negative Entwicklung.

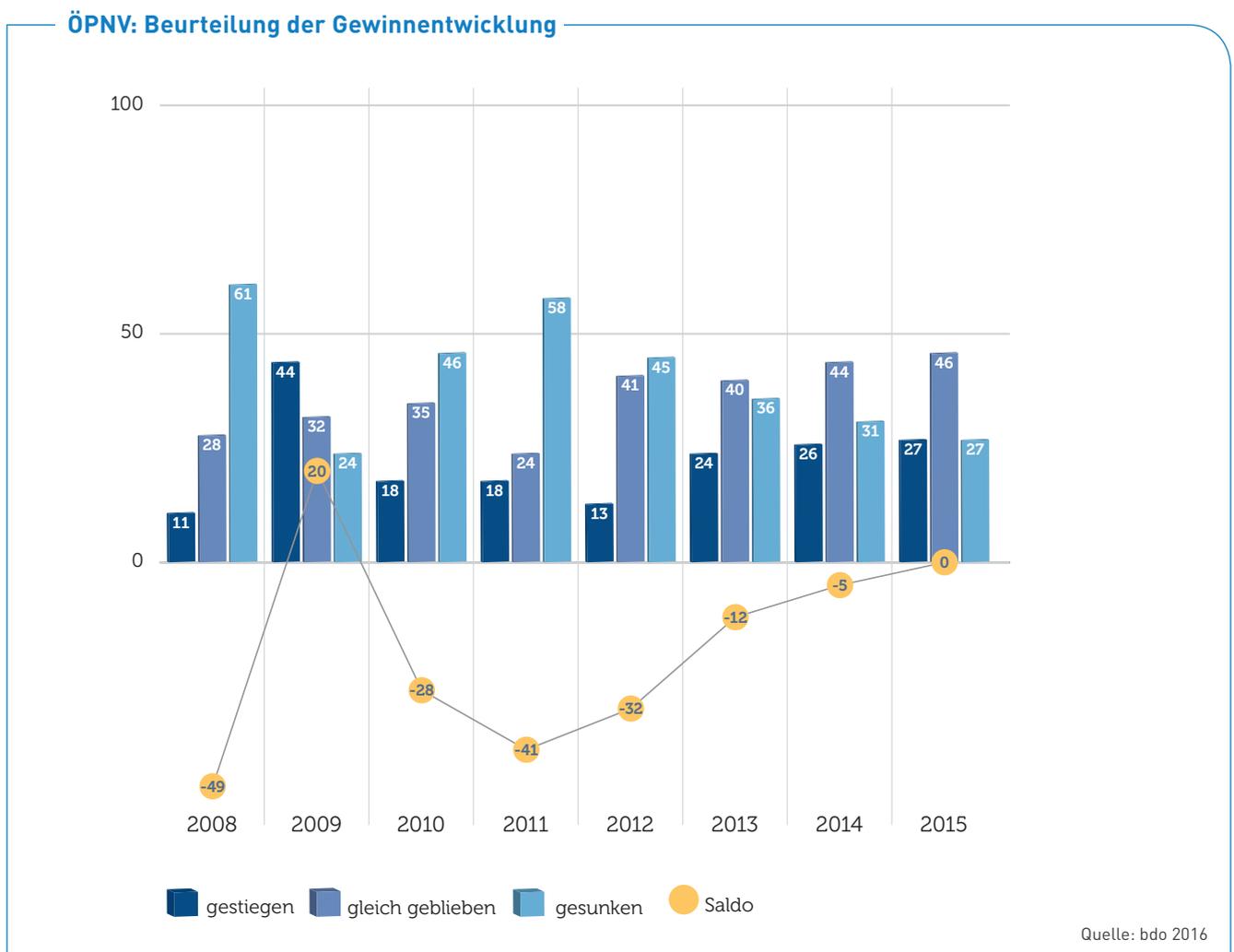
Abb.9: Umsatzentwicklung des ÖPNV



## Gewinn stabilisiert sich im privaten ÖPNV

Für die aktuell am Markt tätigen Unternehmen hat sich nun auch beim Gewinn eine ansteigende Entwicklung ergeben, die allerdings lediglich bei einem Saldo von plus/minus Null landet. Immerhin geben 27 Prozent der Unternehmen an, dass ihre Gewinne gesunken sind. Von einer insgesamt positiven bzw. gleichbleibenden Entwicklung sprechen 73 Prozent der Unternehmen. Die schwierige Lage bei Busförderung, 45a-Mitteln bzw. Allgemeinen Vorschriften dürfte für diese Diskrepanz zwischen Umsatz und Gewinn sorgen.

Abb.10: Gewinnentwicklung des ÖPNV



## Mehr Fahrgäste 2015 in den Bussen des privaten ÖPNV

Die für den gesamten Nahverkehr positive Entwicklung bei den Passagierzahlen lässt sich auch an den Fahrgastzahlen im privaten ÖPNV ablesen. 84 Prozent der Unternehmen beurteilen die Entwicklung positiv. Der Saldo liegt bei plus 8 und damit so gut, wie seit 2010 nicht mehr. Lediglich 16 Prozent gaben an, 2015 gesunkene Fahrgastzahlen beobachtet zu haben. Nicht ausgewiesen werden in der bdo-Konjunkturumfrage die Unterschiede zwischen dem urbanen und dem ländlichen Raum.

Abb.11: Fahrgastzahlen des ÖPNV

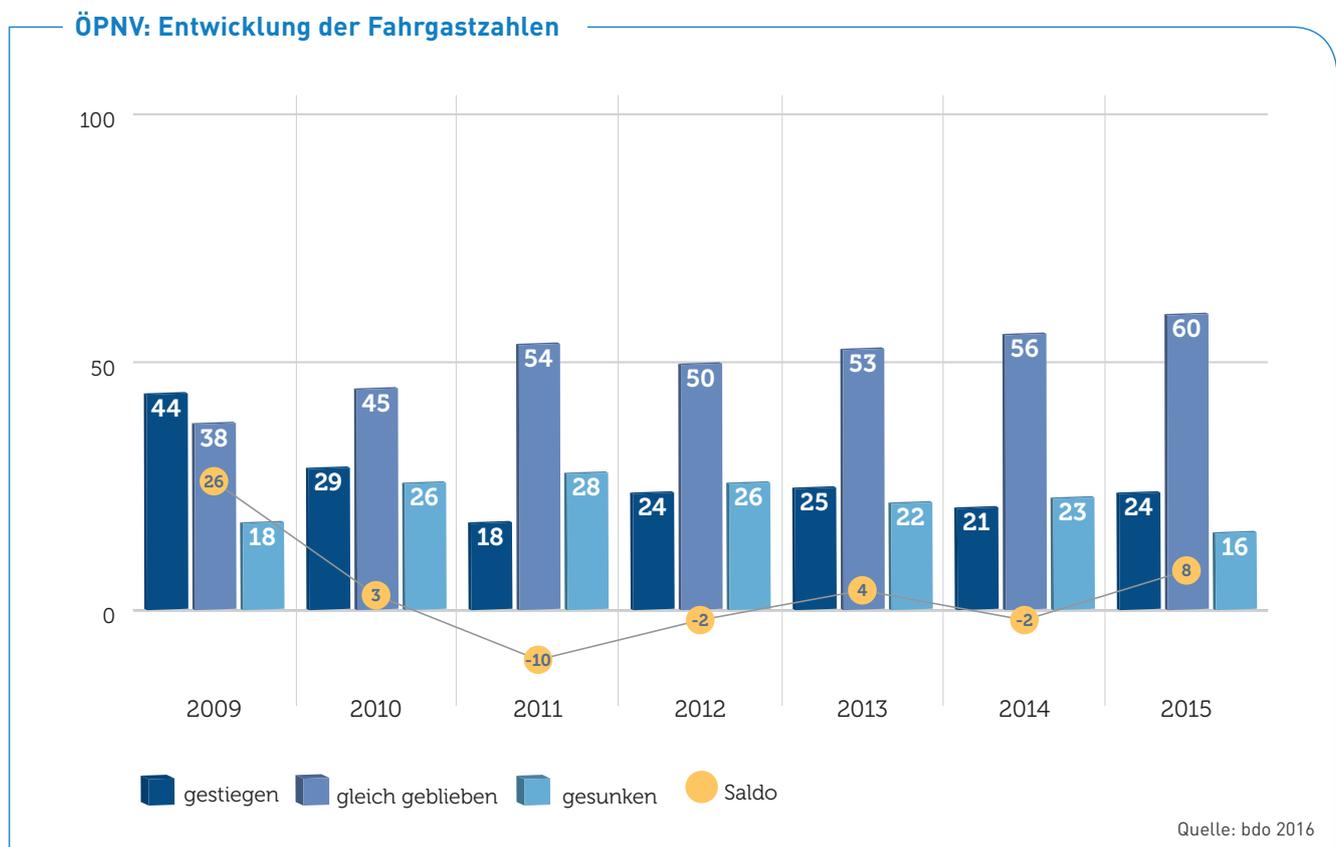
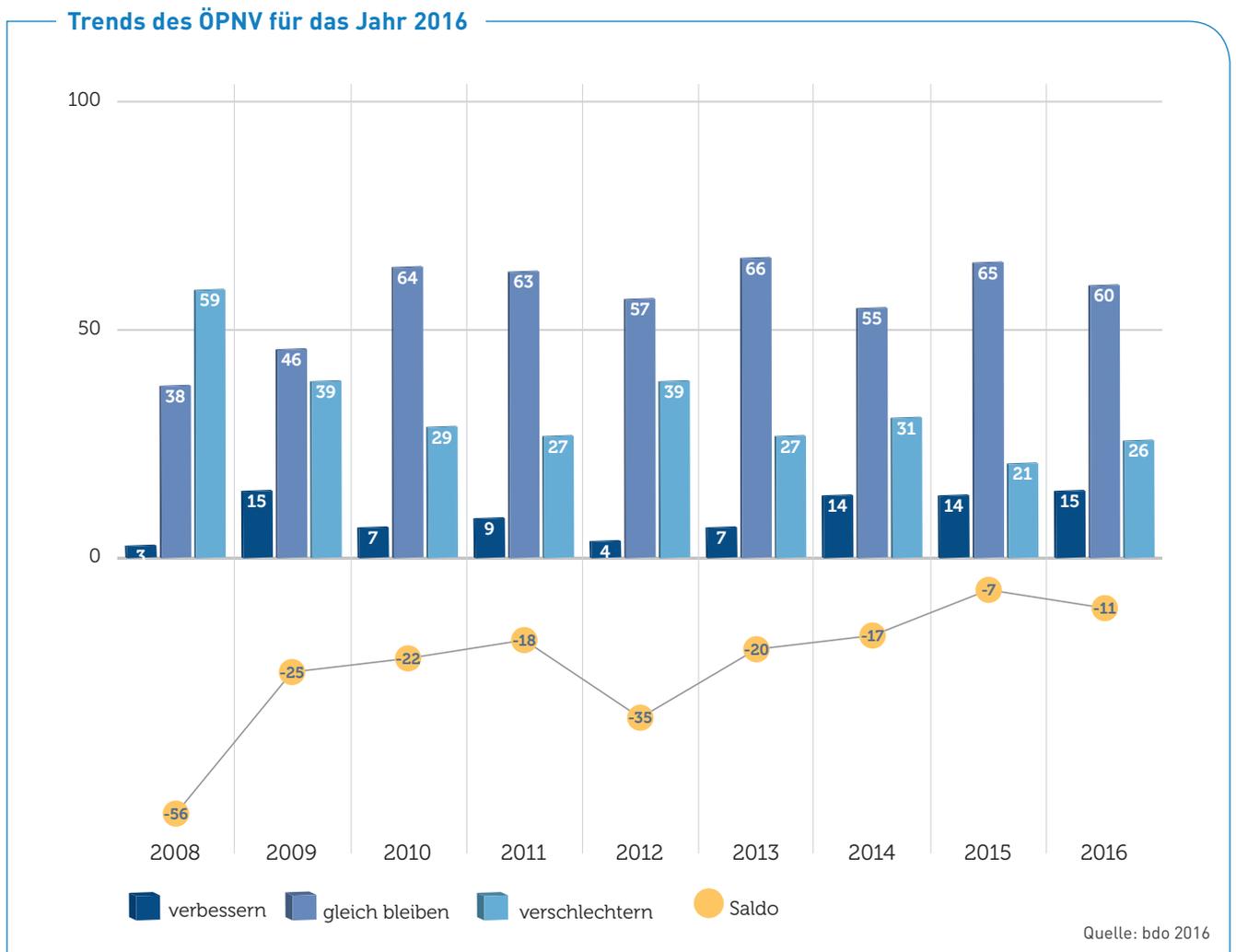


Abb.12: Prognose 2016 zum ÖPNV



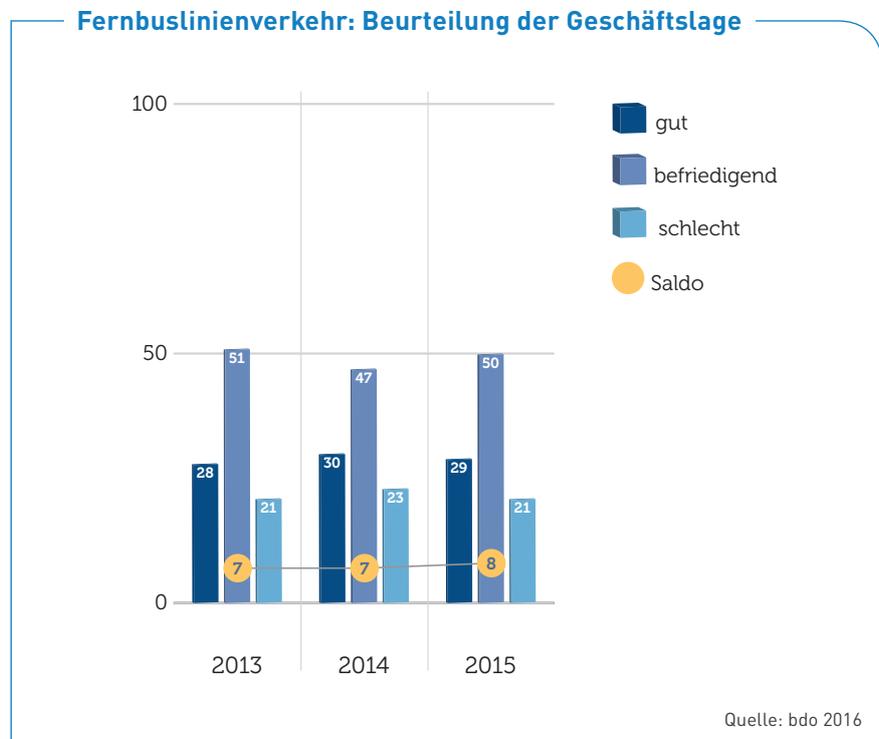
## Ausblick ÖPNV 2016

Nur 15 Prozent der Unternehmer erwarten 2016 eine bessere Zukunft im privat betriebenen ÖPNV, während 26 Prozent von einer negativen Entwicklung in den folgenden Monaten ausgehen. Der Saldo senkt sich auf minus 11 ab. Kopfzerbrechen bereitet den Unternehmern weiterhin der Strukturwandel und auch die damit verbundenen sinkenden Fahrgastzahlen im ländlichen Raum sowie die Ausschreibungswettbewerbe.

## Geschäftslage Fernlinienverkehr bleibt stabil

Die im Fernlinienverkehr tätigen Mittelständler sind mit der allgemeinen Geschäftslage zufrieden. Im dritten Jahr des Bestehens des Marktes steigt der Saldo sogar um einen Punkt gegenüber den Vorjahren auf 8. Der Fokus im Jahr 2015 lag mit 50 Prozent auf einer gleichbleibenden allgemeinen Geschäftslage, 29 Prozent waren zufriedener als im Vorjahr. Damit hat sich der Markt fest etabliert und bietet allem Anschein nach ein solides Betätigungsfeld für die mittelständische private Busbranche.

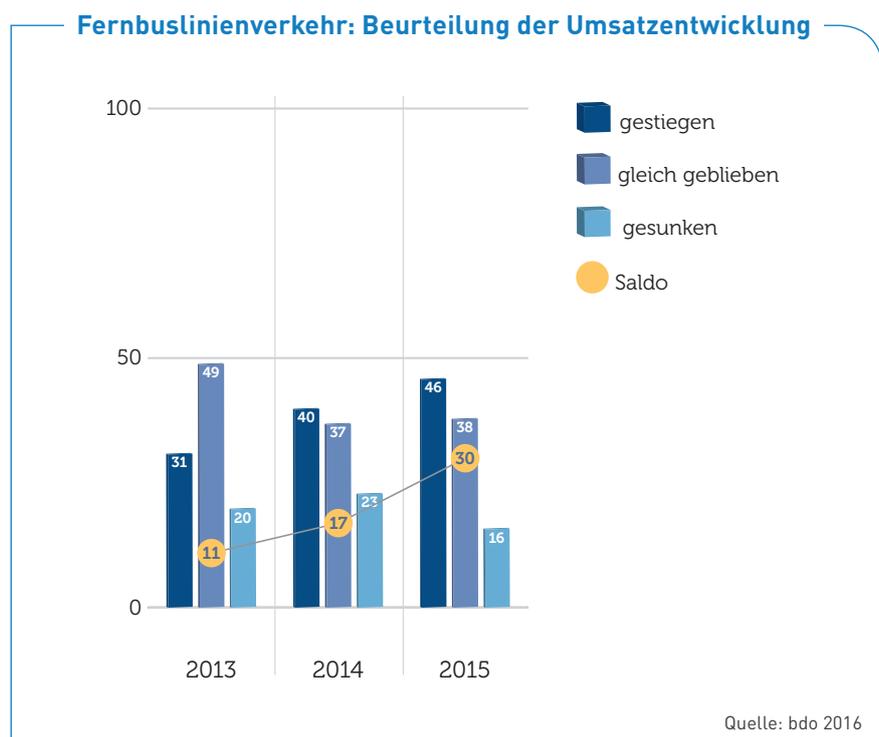
Abb.13: Geschäftslage des Fernlinienverkehrs



## Umsätze steigen mit den Fahrgastzahlen im Fernlinienverkehr

In den Umsätzen spiegelt sich der Anstieg der Fahrgastzahlen im dritten Jahr nach der Liberalisierung des nationalen Fernbusverkehrs wieder. Der positive Saldo von 30 Punkten spricht dabei eine klare Sprache. Drei Mal in Folge haben die Unternehmer steigende Umsätze verbucht. 46 Prozent gaben an, dass sich die Umsatzentwicklung 2015 verbessert hat, bei 38 Prozent war sie gleichgeblieben.

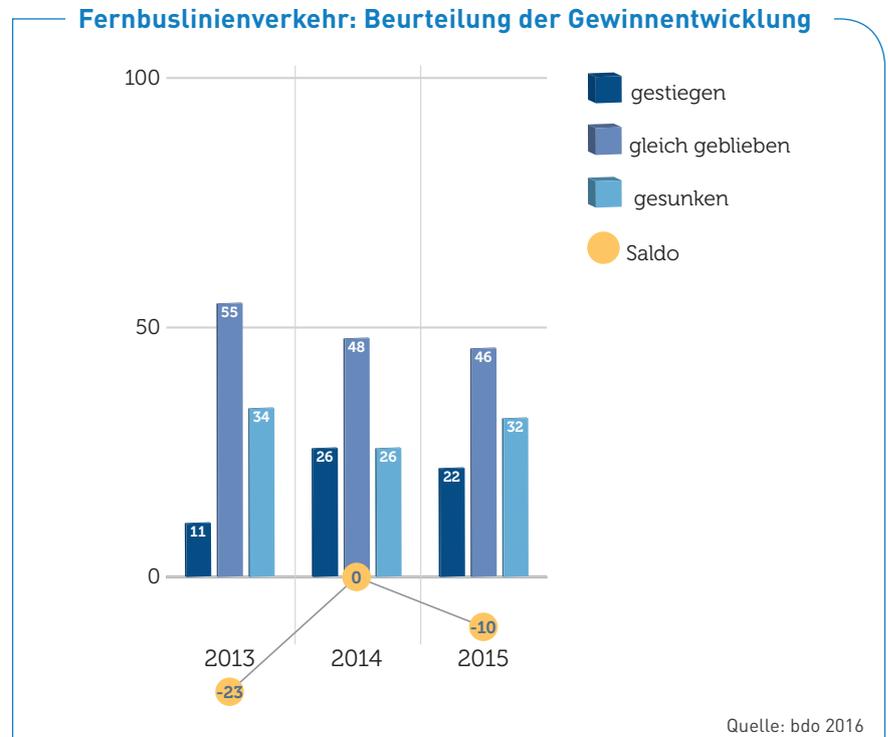
Abb.14: Umsatzentwicklung des Fernlinienverkehrs



## Die Gewinnentwicklung im Fernlinienverkehr verschlechtert sich wieder

Abb.15: Gewinnentwicklung des Fernlinienverkehrs

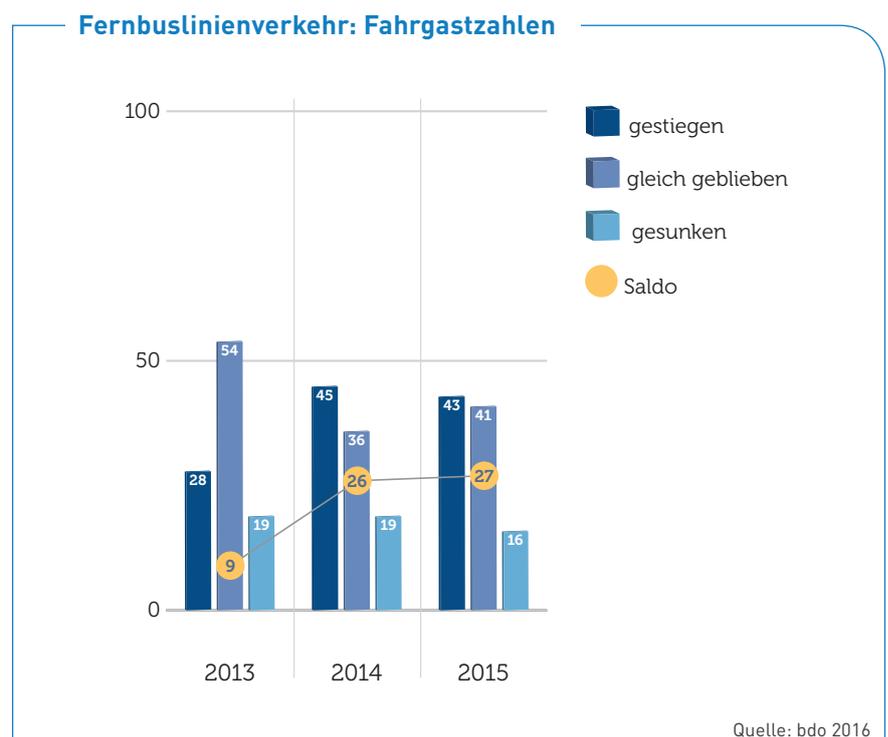
Nach einem Gewinnsprung 2014 verschlechtert sich die Situation für die Fernbusunternehmen wieder, sie erreicht aber nicht die negativen Werte aus dem ersten Jahr der Liberalisierung, das von Anschubfinanzierungen geprägt war. Der Saldo bei der Gewinnlage liegt bei minus 10. Trotzdem berichten 68 Prozent der Unternehmer von gleichbleibenden oder günstigeren Gewinnen. Der Rückgang beim Profit dürfte durchaus mit Neuinvestitionen in Busse erklärt werden.



## Fahrgastzahlen bleiben im Plus

Auch die im bdo organisierten Fernbusunternehmen verzeichneten 2015 wieder ein klares Plus bei den Fahrgastzahlen. Hatten sich die Zahlen von 2013 auf 2014 verdoppelt, ging der Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer von einem starken, aber verlangsamten Wachstum 2015 aus. Das bestätigen die Zahlen, denn mit 43 Prozent verbuchten weniger Unternehmen einen Anstieg als 2014 (45 Prozent), auf steigendem Niveau sahen dafür die Unternehmen die gleichgebliebenen Fahrgastzahlen 2015 mit 40 Prozent. 2014 waren es 36 Prozent.

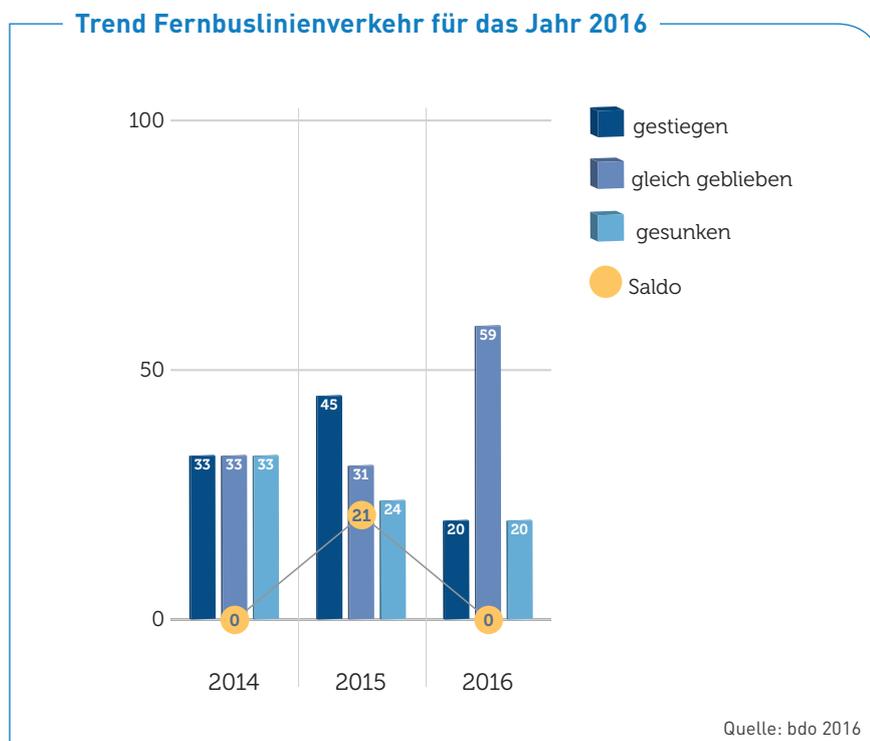
Abb.16: Fahrgastzahlen des Fernlinienverkehrs



## Ausblick Fernlinienverkehr 2016

Die Fernbusunternehmen gehen nach einer rundweg positiven Prognose im Vorjahr wieder verhaltener in die Zukunft. Der Saldo landet bei 0, nachdem er im Vorjahr bei 21 lag. Nur noch 20 Prozent der Unternehmen gehen für das laufende Jahr von günstigeren Geschäftsbedingungen aus, im Vorjahr waren das noch 45 Prozent, ein sattes Minus von 25. Anhaltende Mautdiskussionen, weiter anstehende Investitionen in neue Busse, die dann aufgrund der angebotenen barrierefreien Sitzeinheiten weniger Fahrgastplätze haben, dürften die zurückhaltende Zukunftsaussicht der Unternehmer beeinflusst haben. Auch die Debatten über Innenstadthalte schlagen bei den Fernbus-Plattformen ins Kontor.

Abb.17: Prognose 2016 zum Fernbuslinienverkehr



### Herausforderungen der Busbranche

#### **Fahrermangel:**

Die seit einigen Jahren bestehende Bedrohung der Busbranche durch Fahrermangel bleibt bei den befragten Mitgliedsunternehmen des bdo weiterhin auf Platz eins der Herausforderungen für die eigene betriebliche Weiterentwicklung. Rund 74 Prozent der Unternehmen sehen dieses Defizit problematisch.

Zu beobachten ist, dass Betriebe mit steigender Unternehmensgröße parallel höheren Fahrermangel verzeichnen. Erfreulich ist hingegen, dass ein Drittel der befragten Betriebe Personal ausbildet. Mit der Initiative „Beweg was – Werd Busfahrer!“ hatte der bdo frühzeitig diesen Bedarf entdeckt. Die Initiative zeigt sich auf den Internet-Seiten des bdo inzwischen in neuem Gewand ([www.werd-busfahrer.de](http://www.werd-busfahrer.de)).

#### **Sozialvorschriften:**

An zweiter Stelle der größten Herausforderungen für die Zukunft werden von den befragten Unternehmen die Sozialvorschriften genannt. Mehr als die Hälfte (55 Prozent) bestätigt nach wie vor, dass die starren Vorschriften negative Auswirkungen auf den Betrieb haben. Eine flexiblere, auf Busunternehmen ausgerichtete Lösung würde aus Sicht des bdo helfen.

#### **Gesetzliche Rahmenbedingungen:**

Wie auch schon in den Jahren zuvor, werden die gesetzlichen Rahmenbedingungen als ein gravierendes Problem zur zukünftigen betrieblichen Weiterentwicklung benannt. Rund 51 Prozent der Betriebe stufen die gesetzlichen Anforderungen und Bestimmungen an die Busbranche, sowie die Vielzahl nationaler und internationaler bürokratischer Auflagen, als hemmend für das eigene Unternehmen ein. Die Betrachtung der einzelnen Geschäftsfelder verdeutlicht, dass insbesondere Unternehmen im Gelegenheitsverkehr mit rund 64 Prozent und Fernlinienverkehrsbetriebe mit rund 67 Prozent die aktuellen gesetzlichen Regulierungen als nachhaltig negativ beeinflussend empfinden.

#### **Administrativer Aufwand:**

Ein weiteres Hemmnis stellt der steigende administrative Aufwand in der Branche dar. Fast die Hälfte (rund 46 Prozent) der Unternehmen beklagt sich über den Mehraufwand, der negative Auswirkungen für den eigenen Betrieb hervorruft.

### Trends in der Busbranche

Innerhalb der Busbranche werden von den befragten Unternehmen für die drei Geschäftsbereiche Gelegenheitsverkehr, Linienverkehr und Fernlinienverkehr unterschiedliche Trends erwartet. Basierend auf der schwerpunktspezifischen Unternehmensausrichtung erfolgt im Folgenden eine differenzierte Betrachtung der zu erwartenden Chancen und der positiven, als auch negativen Trends aus Sicht der Busunternehmen.

### Bustouristik

#### **Kurz- und Tagesreisen:**

Für das laufende Jahr 2016 sind rund 59 Prozent der Busunternehmen davon überzeugt, dass Kurz- und Tagesreisen weiterhin verstärkt in der Bustouristik als dominierendes Segment bestehen bleiben. Begünstigt wird dieser fortlaufende Trend durch die seit Jahren ansteigende Reiseintensität der Deutschen mit zeitgleicher Tendenz zur kürzeren Verweildauer an den jeweiligen Urlaubsdestinationen.

#### **Sinkende Fahrgastzahlen:**

Die Busunternehmer prognostizieren für das Jahr 2016 sinkende Fahrgastzahlen. Mehr als die Hälfte der Befragten (51 Prozent) geht von einem solchen negativen Trend aus. Besonders mittelgroße Unternehmen (6–20 Busse) befürchten, rückläufige Buchungszahlen verzeichnen zu müssen (rund 60 Prozent).

## ÖPNV

### Europaweiter Ausschreibungswettbewerb & Eigenwirtschaftliche Verkehre:

Die an der Befragung teilgenommenen Unternehmen äußern sich kritisch zur Entwicklung der EU-Verordnung 1370/2007 sowie dem europaweitem Ausschreibungswettbewerb. Rund 55 Prozent der Unternehmen, somit 7 Prozent mehr als im Vorjahr, befürchten zukünftig eine negative Entwicklung für ihr eigenes Unternehmen. Zusätzlich bewerten die Unternehmen die Novellierung des PBefG als nicht KMU-fördernd. Mehr als die Hälfte der Unternehmen äußern sich kritisch zur nicht ausreichenden Berücksichtigung des Vorrangs der Eigenwirtschaftlichkeit im PBefG in den Kommunen.

### Kooperationen:

Unternehmen des ÖPNV wollen zukünftig verstärkt auf Kooperationen bei ihrer Angebotsgestaltung setzen. Rund 65 Prozent der Busunternehmen befürworten die Zusammenarbeit mit anderen Busunternehmen, da die Herausforderungen im ÖPNV für alle Betriebe immer größer werden.

### Rückgang Schülerverkehre:

Wie bereits in den Jahren zuvor, prognostizieren rund die Hälfte der befragten Unternehmen eine stetig sinkende Anzahl an Schülern und den damit einhergehenden Rückgang der Nachfrage. Zur Aufrechterhaltung von ÖPNV-Angeboten in strukturschwachen und vom demographischen Wandel stark betroffenen Regionen müssen dementsprechend Lösungen gefunden werden.

## Fernlinienverkehr

### Ausweitung des Streckennetzes:

Das deutschlandweit weitestgehend flächendeckend ausgebauten Streckennetz wird laut den Unternehmern in nächster Zeit durch die Ausweitung auch auf mittelgroße und kleinere Städte stetig weiter wachsen. Die Erschließung weiterer Zielgebiete wird demzufolge neue Quellgebiete einbinden und langfristig ein weiteres Wachstum des Geschäftsbereiches mit sich bringen.

### Liberalisierung des Fernlinienbusverkehrs:

Die vor drei Jahren erfolgte Liberalisierung des Fernlinienbusverkehrs wird von den befragten Unternehmen grundsätzlich als positiv für die gesamte Busbranche empfunden. Das Thema erfreut sich in der Öffentlichkeit weiterhin immer größer werdender Beliebtheit, was zu einem stetig steigenden positiven Image der Omnibusse führt. Basierend auf den Daten der Konjunkturumfrage äußern sich rund 48 Prozent der befragten Unternehmen positiv zu den Auswirkungen der Gesetzesänderung. Dies bedeutet einen Zufriedenheitszuwachs von 8 Prozent zu dem Jahr zuvor.

### Ausblick Busbranche

#### **Hauptzielgruppen der Zukunft:**

Laut den Ergebnissen der diesjährigen Konjunkturumfrage werden zukünftig vor allem Best Ager, Senioren und Studenten sowie Jugendliche und Kinder als Hauptzielgruppe in der Busbranche dominieren. Während der Geschäftsbereich Gelegenheitsverkehr mit rund 74 Prozent seinen Fokus auf den Best Agern sieht, gehen die Bereiche Linienverkehr und Fernlinienverkehr davon aus, dass den wesentlichen Bestandteil der Fahrgäste Studenten, Jugendliche und Kinder ausmachen werden.

#### **Nachhaltigkeit:**

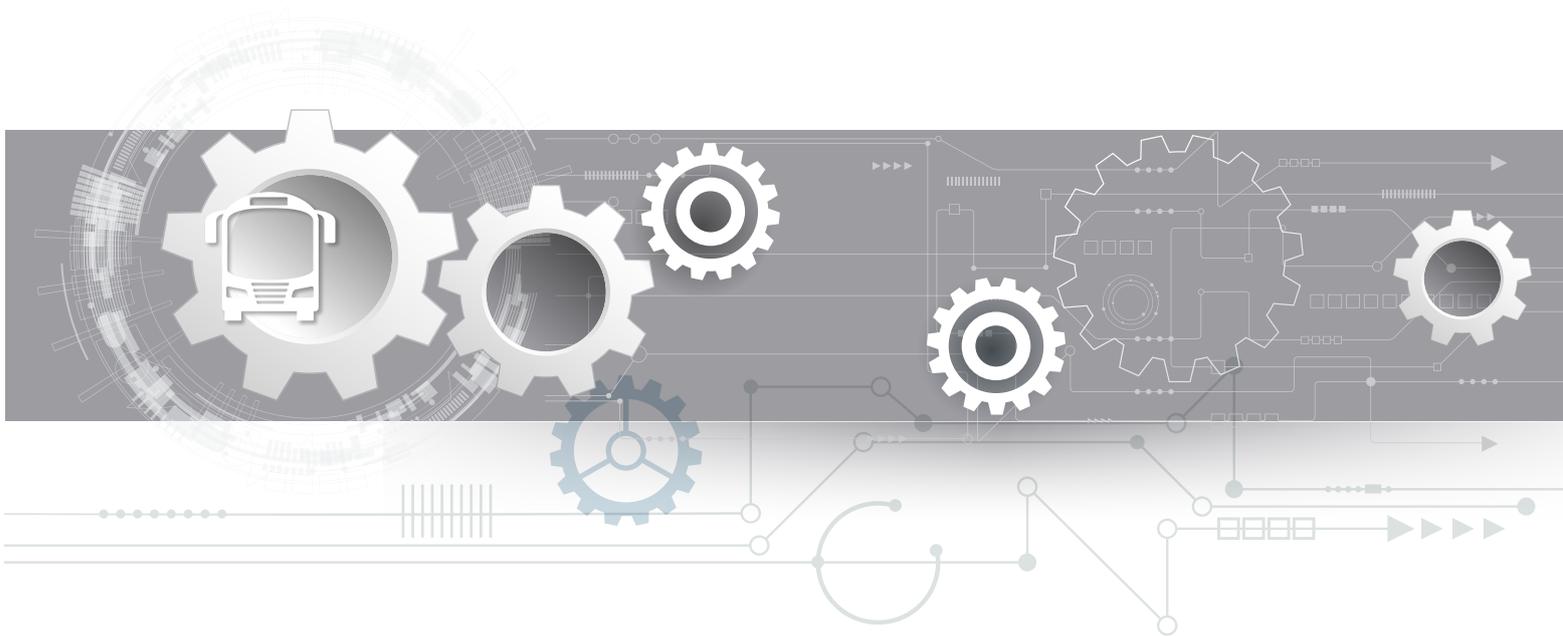
In der diesjährigen Konjunkturumfrage wurde erneut das Nachhaltigkeitsengagement abgefragt. Ein positiver Anstieg kann dabei bei den einzelnen Unternehmen festgestellt werden, die zukunftsfähige und umweltschonende Unternehmenskonzepte einsetzen. Rund 62 Prozent der Betriebe, und somit 9 Prozent mehr als im Vorjahr, sind sich ihrer Verantwortung für die Gesellschaft und Umwelt bewusst und setzen bereits umweltschonende und sozialverträgliche Programme innerhalb ihrer Unternehmen um.

Zudem steigt seit Jahren mit wachsendem Nachhaltigkeitsbewusstsein die Popularität von klimaneutralen Reisen. Durch eine freiwillige Abgabe können Kunden die durch ihre Reise verursachten negativen Auswirkungen auf die Umwelt kompensieren. Mit den gespendeten Beiträgen werden Organisationen bei der Umsetzung klimafördernder Projekte unterstützt, wodurch langfristig die Freigabe klimaschädigender Gase reduziert wird. Wie bereits im letzten Jahr bieten rund 18 Prozent der Unternehmen ihren Kunden die Möglichkeit einer klimaneutralen Busreise an.

#### **Digitalisierung:**

Mobilität ist Zukunft – aber es bedarf einer Anpassung an die technischen Errungenschaften der heutigen Zeit unter Verwendung moderner Informations- und Kommunikationstechnologien, um weiterhin konkurrenzfähig und fortschrittlich auf dem Markt bestehen bleiben zu können.

Die seit einiger Zeit verstärkt thematisierte Digitalisierung innerhalb der Busbranche nimmt unter den an der Befragung teilgenommenen Unternehmen weiterhin an Interesse zu. Um die 60 Prozent prognostizieren einen wirtschaftlichen Mehrwert durch die Auswirkung der Digitalisierung. Dennoch verdeutlicht das Ergebnis, dass das Thema Bus 4.0 noch nicht für alle greifbar zu sein scheint.



Herausgeber:

Bundesverband Deutscher  
Omnibusunternehmer (bdo) e.V.  
Reinhardtstraße 25  
10117 Berlin  
info@bdo-online.de  
www.bdo-online.de

Technische Auswertung:

IFH Institut für Handelsforschung  
GmbH  
Dürener Straße 401b  
50858 Köln  
info@ifhkoeln.de  
www.ifhkoeln.de

Redaktion & Text:

Matthias Schröter V.i.S.d.P.  
m.schroeter@bdo-online.de  
Nina Czaja  
n.czaja@bdo-online.de

Layout & Gestaltung:

Reiner Strauch  
r.strauch@bdo-online.de

in Zusammenarbeit mit

Potter Promotion, potter.ag